

KIRCHGEMEINDE SUTZ-LATTRIGEN



VIZEPRÄSIDIUM: Jürg Fäs, 032 397 10 18, praesidium@kirche-sutz-lattrigen.ch
PFARRER: Daniel Ritschard, 032 397 12 72, pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch
SIGRISTIN/KIRCHENRESERVATION: Verena Habegger, 079 846 07 80 (Di/Do 17.00-18.00Uhr)
www.kirche-sutz-lattrigen.ch

VERANSTALTUNGEN

Montag, 2. März und 6. April, 14.00 bis 17.00 Uhr, Wollness - Stricken im Pfarrstübli, mit Ruth Möri und Käthy Fuhrer - immer am ersten Montag im Monat. Es sind alle herzlich eingeladen, in gemütlicher Runde zu stricken und zu plaudern.

Mittwoch, 18. März und 3. April, 12.00 Uhr, Mittagsstamm für Seniorinnen & Senioren, im Restaurant Anker. Auskunft: Ruth Möri, 079 649 34 13

Mittwoch, 25. März, 14.30 bis 17.00 Uhr, Mehrzweckhalle Sutz-Lattrigen Theater und Zvieri für Pensionierte und Interessierte. Es spielen die Senioren der Liebhaberbühne Biel (LBB). Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Samstag, 14. März, 11.30 bis 14.00 Uhr, Suppentag zugunsten der Aktion «Brot für alle». Suppe zum gemeinsamen Geniessen oder zum Mitnehmen. Die Passionszeit regt an, den Blick über die eigenen Grenzen hinaus zu richten. Der Verzicht auf Überflüssiges macht frei für Neues, gemeinsames Essen stärkt die Gemeinschaft. Kirchgemeinderat, Pfarramt, Team und Freiwillige laden ein zum gemeinsamen Suppenmittag vor der Pfrundscheune. Der Ertrag der Kollekte kommt der Aktion Brot für alle zugute. Die Suppe kann auch über die Gasse mitgenommen werden, bitte bringen Sie ein Gefäss mit! Bei schlechtem Wetter gibt's gedeckte Plätze.

FÜR DIE REGION

GLAUBE KIRCHLICHE
BIBEL ERWACHSENENBILDUNG
LEBEN SEELAND WEST

Geld und Geist

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, Von Rütte-Gut, Sutz - Weder Geld ohne Geist noch Geist ohne Geld. Beobachtungen an Jeremias Gotthelfs Roman. Der Erzähler Gotthelf erinnert seine und unsere Zeit gut biblisch daran, dass Materie und Geist in ihrer spannungsvollen Verbindung die Grundlage des Lebens sind. Mit Pfr. Ulrich Knellwolf, Kontakt: Pfr. Daniel Ritschard

PFRUNDSCHEUNE KULTURGRUPPE

Donnerstag, 26. März, 19.30 bis 22.00 Uhr, Kleider-Tausch-Plausch. Ein nachhaltiger Anlass bei dem Sie schöne, aber alte Kleider los werden und im Gegenzug schöne, neue alte Kleider finden können. Dazu gibt's Prosecco und etwas zu Knabbern. Die Kulturgruppe freut sich über Ihren Besuch!

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr, Kirche Sutz Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit, «Ich ernte, was ich säe» – Saatgut ist die Grundlage des Lebens. In der Bibel gilt die Saat als Geschenk Gottes und ist gemeinsames Gut. Die Kampagne will aufzeigen, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist. Neue Sortenschutzgesetze bedrohen das lokale Saatgut, doch eine Landwirtschaft, die auf natürlichem, regional angepasstem Saatgut baut, ist eine der Antworten auf die Bedrohungen durch den Klimawandel. Mit Pfr. Daniel Ritschard und Esther Marti, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee. Kollekte: Brot für alle



Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Täuffelen Regionale Feier des Weltgebetstages «Steh auf und geh!» - Liturgie aus Zimbabwe. Nähere Infos unter Kirchgemeinde Täuffelen

Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr, Kirche Sutz Abendmahlsgottesdienst mit KUW 2. und 3. Klasse, mit Claudia Wilhelm, Katechitin, Pfr. Daniel Ritschard, den Schüler/innen der 2. und 3. Klasse und Esther Marti, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee. Kollekte: Stiftung Theodora

Nach dem Morgengottesdienst Kirchenkaffee, im Pfarrstübli. Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.00 Uhr im Chor der Kirche Sutz Zwischenhalt, mit Wort, Stille, Gesang, eine halbe Stunde Unterbruch im Alltag. Innehalten, zur Ruhe kommen, sich besinnen. Einen neuen Blick und neue Kraft gewinnen. Auskunft: Pfr. Daniel Ritschard. Pause während den Schulferien.

Freitag, 27. März und 3. April, 20.00 bis 21.30 Uhr, Vorbereitungsabend zur Osternachtfeier im Pfarrstübli. Ostern, das Fest der Auferstehung, Ursprung und Kern des christlichen Glaubens. In der Feier der Osternacht wird die neue Osterkerze entzündet und in einer feierlichen Liturgie in die Kirche getragen. Sie symbolisiert das Licht des neuen Lebens, das in der Todesnacht aufleuchtet und den Morgen der neuen Schöpfung heraufführt. Der Übergang von dunkel zu hell, vom Tod zum Leben wird sinnlich erlebbar und ermöglicht es, sich dem Geheimnis von Ostern auf eine ganzheitliche Weise zu nähern. Die Feier eignet sich darum ganz besonders auch für Familien, die ihren Kindern etwas von diesem Ostergeheimnis erlebbar machen möchten.

An zwei Austauschabenden möchte ich mit Interessierten der Bedeutung und der Symbolik des Osterfestes auf die Spur kommen und die Gestaltung dieser Feier vorbereiten.

Bitte anmelden bis 20. März bei D. Ritschard, pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

KUW 2. und 3. Klasse mit C. Wilhelm
Mittwoch, 4. und 18. März, 13.30 bis 16.00 Uhr
Samstag, 28. März, 9.00 bis 12.00 Uhr, im Pfarrstübli
Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr, Kirche: Öffentlicher Abendmahlsgottesdienst

KUW 9. Klasse mit D. Ritschard
Donnerstag, 5. und 12. März, 19.00 bis 20.30 Uhr, im Pfarrstübli
Freitag, 20. bis Sonntag, 22. März Konflager auswärts, mit D. Ritschard und C. Wilhelm

Wir müssen reden

«Über den Glauben sprechen» war das Motto des diesjährigen Kirchensonnstags am 2. Februar. Die sieben Schülerinnen und Schüler der Konfirmationsklasse haben vorgestellt, was Glauben für sie bedeutet und welche Gedanken aus 3000 Jahren jüdisch-christlicher Glaubenserfahrung für sie bedeutsam sind. Auch sie glauben an jene Kraft, die Leben schafft, erhält und bewahrt, vertrauen darauf, dass in der Person von Jesus Christus diese Kraft uns Menschen nahegekommen ist, und dass in der Kraft seines Geistes Menschen zur Gemeinschaft zusammenfinden, die sich für den Frieden der Welt einsetzt. Von dieser Gemeinschaft waren an jenem Sonntag acht Personen sichtbar, darunter die Vertretung des Kirchgemeinderates und ein Elternpaar. Die restlichen Eltern, Geschwister, Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn, jene Menschen, die diesen Jungen bei ihrer Taufe versprochen haben, sie zu begleiten, waren nicht anwesend. Dass nicht alle Gemeindeglieder jeden zweiten Sonntag den Ausführungen des Pfarrers lauschen mögen, ist verständlich. Dass niemand den vakanten Sitz in der lokalen Kirchenbehörde übernehmen will, passt auch irgendwie in unsere Zeit.

Aber wenn wir unsere Jungen in ihren Glaubensfragen allein lassen, dann haben wir ein Problem.

Darüber müssten wir reden...Daniel Ritschard